

UZ berichtet von den XIX. FDJ-Studententagen



19. FDJ-Studententage der Karl-Marx-Universität

1.-8. Mai 1985

EHRENTAFEL
der mit einer Anerkennung für die auf der 18. Leistungschau der KMU gezeigten Arbeiten geehrten Autoren:

Ökonomische Strategie der SED und ihre Verwirklichung
Gerlind Federhoff und Hail Tetz

Sektion Rechtswissenschaft
Vervollkommnung der Leitung durch Informationsverarbeitung
FDJ-Studenten und Wissenschaftler

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Intensivierung - Export - Marktarbeit
FDJ-Studentenkollektiv
Sektion Wirtschaftswissenschaften

Grundfondsstruktur und ihr Einfluß auf die Effektivität
Dr. Dieter Kuntzka
Sektion Wirtschaftswissenschaften

Zeitersparnis und rationelle Zeitverwendung unter den Bedingungen des WTF
FDJ-Studentenkollektiv
Sektion Wirtschaftswissenschaften

Persönlichkeit und Leistung im 1. Studienjahr
FDJ-Studentenkollektiv
Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus

Zwischen Gienicke und Lober - Ortsgeschichten Kreis Deltzsch
FDJ-Studentenkollektiv
Sektion Geschichte

Ansatz für die Nutzung der EDV in der Geschichtswissenschaft
Roland Kolzenburg
Sektion Geschichte

Wole Soyinka - Mythos und Wirklichkeit
Thomas Brückner
Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften

Erfindungsschutz in Entwicklungsländern
Wolfgang Buchholz
Sektion Rechtswissenschaft

Untersuchung des Könnens der Schüler im Muttersprachenunterricht
FDJ-Studentenkollektiv
Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft

Gesellschaftliche Funktionen des Russischen in der DDR
FDJ-Studentenkollektiv
Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften

Auffassungen der deutschen Sozialdemokratie zur Presse 1890-97
Tobias Liebert
Sektion Journalistik

Mikrorechnerprogrammierung
Evelin Voigtländer
Sektion Mathematik

Spektroskopie an biologischen Membranen
Autorenkollektiv
Sektion Physik

Wissenschaftlicher Gerätebau: Sensoren mit Polymerfolie
Kollektiv von FDJ-Studenten, Wissenschaftlern, Facharbeitern und Lehrlingen
Sektion Physik

Schadstoffbestimmung in Eisen-gießereien
FDJ-Studentenkollektiv
Sektion Chemie

Laugenverwurf bei Schweinen. Beziehung zu Leistung und Umwelt
FDJ-Studentenkollektiv
Sektion TV

Ertragsniveau und Versorgung des Bodens mit organischer Substanz
FDJ-Studentenkollektiv
Sektion TV

Grobfutterorientierte Schlachtrinderproduktion
Giselher Scheerschiedt
Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Moral und Lebensweise
FDJ-Studentenkollektiv
Sektionen Marxismus-Leninismus, Rechtswissenschaft, Psychologie, Journalistik

Entwicklung der sozialistischen Schule in Rumänien und Ungarn
FDJ-Studentenkollektiv
Sektion Pädagogik

4. Wissenschaftskonferenz der FDJ-Kreisorganisation Das Verständnis für den Charakter unserer Epoche wurde weiter vertieft

40. Jahrestag der Befreiung gewürdigt / Auszeichnung für beste Arbeiten

Am 2. Mai fand die 4. Wissenschaftskonferenz der FDJ-Kreisorganisation zum Thema „Der 40. Jahrestag der Befreiung - Lehren der Geschichte“ statt. Herzlich begrüßt wurden im Hörsaal 13 Dr. Michael Dösterwald, Sekretär der SED-Kreisleitung, sowie weitere Gäste.

Verantwortlich für Organisation und Durchführung war die FDJ-GO der Sektion Geschichte. Diese Konferenz war ein Höhepunkt unserer FDJ-Kreisorganisation zur Würdigung des 40. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes. Anliegen war es, das Verständnis für den Charakter unserer Epoche zu vertiefen und die Rolle der UdSSR sowie anderer Staaten des sozialistischen Weltsystems im Kampf für Frieden und sozialen Fortschritt darzustellen und zu würdigen.

Damit verbunden ist die noch bessere Befähigung der Nachwuchswissenschaftler und Studenten zur Propagierung der Erkenntnisse der marxistisch-leninistischen Geschichtswissenschaft sowie ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit.

Im Plenum ging Prof. Dr. Werner Bramke auf die aktuelle Bedeutung des 40. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus ein und stellte in der Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Geschichtsschreibung viele Probleme zur Diskussion.

Nach dem Referat von Prof. Dr. Bramke wurde die Diskussion in fünf Arbeitskreisen fortgesetzt. Das waren:

1. Der Kampf gegen Faschismus und Neofaschismus - Anliegen aller friedliebenden und demokratischen Kräfte;
2. Die Bedeutung des Sieges der

Prominente Gesprächspartner, aktuelle und anspruchsvolle Themen - das war das Leitmotiv für den traditionsreichen dies academicus während der XIX. FDJ-Studententage der KMU.

Ein interessantes und vielfältiges Angebot an öffentlichen Vorlesungen und Foren stand am 7. Mai auf dem Programm. Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität, Gäste von Hochschulen und aus Forschungseinrichtungen der DDR sprachen vor Hunderten von Studenten, Emeriti, Nachwuchswissenschaftlern, Wissenschaftlern und Angestellten unserer Universität.

Die Thematik reichte von der Biotechnologie über „Aktuelle Probleme Lateinamerikas“ bis hin zu Bewertungsmaßstäben für Literatur.

So sprachen zum Beispiel Prof. Dr. Schneidewind über „Medizinische Verantwortung heute - anders als im Jahr 2000?“ (Foto rechts außen) und Dr. Schnabl zu „Mann und Frau intim“ (nebenstehendes Foto).

Fotos: UWE VÖLKNER



Prof. Dr. Werner Bramke, Sektion Geschichte, hielt den Plenarvortrag auf der 4. Wissenschaftskonferenz der FDJ-Kreisorganisation. Foto: HFBS/ENGL

Sowjetunion über den Faschismus 1945 für die Herbeiführung einer Wende in der deutschen Geschichte; 3. Internationalismus der Tat - zum gemeinsamen Kampf der sowjetischen und deutschen Arbeiterklasse 1917 bis zur Gegenwart;

4. Die Entstehung und Entwicklung des sozialistischen Weltsystems - Ausdruck des Charakters unserer Epoche;

5. Die Widerspiegelung des antifaschistischen Befreiungskampfes in der Literatur.

Während der Konferenz wurde deutlich, daß der Anteil der Beiträge von Studenten des ersten Studienjahres und der POS-Lehrstuden-

ten weiter gestiegen ist. Die Arbeiten belegten, daß sich auch die Studenten mit der Thematik intensiv auseinandergesetzt hatten.

In Auswertung der Konferenz wurden ausgezeichnet:

Siegfried Klunke mit einer Freundschaftsadresse in die UdSSR, Jonas Beyer, Uwe Schulz, Peter Nouck, Thomas Seidel und Tomes Gärtner mit dem Sophie-Scholl-Preis, und Buchpremiern erhielten Carola Rentsch, Sigurd Stöhr, Susann Gürtler, Heike Patzer, Uwe Marek, James Kotisch, Thomas Bertz sowie Volker Kühlow.

CARSTEN ASCHERL, FDJ-GO Geschichte



Fotos: UWE VÖLKNER

13. Wissenschaftliche Konferenz des Internationalen Studentenkomitees Bekenntnis zum Frieden heißt, stets um höchste Leistungen zu kämpfen

Verlauf und Auswertung der Konferenz bestätigen die erfolgreiche Realisierung dieses Jugendobjektes

Ein beeindruckendes Bild bot sich am Samstag, dem 27. April, im Hörsaal 13: 300 Teilnehmer aus 54 Ländern hatten sich zur 13. Wissenschaftlichen Konferenz des Internationalen Studentenkomitees der KMU (ISK) zusammengefunden (UZ berichtete bereits in der Ausgabe vom 3. Mai).

Der Vorsitzende des ISK, Panos Kourides, hob in seinen Begrüßungsworten hervor, daß das Internationale Studentenkomitee mit dieser Konferenz einen ehrenvollen Beitrag zur Würdigung des 40. Jahrestages der Befreiung leistet.

Alexander Sawrotni, UdSSR, der das Hauptreferat des ISK-Sekretariats verlas, verwies darauf, daß auf dem historischen Sieg über den deutschen Faschismus und japanischen Militarismus vier Friedensjahre zehnte beruhen. Die Hauptlehre des zweiten Weltkrieges kann nur heißen: den Frieden zu sichern. Dazu sei es notwendig, eine breite Koali-

tion der Vernunft zu schaffen. Daran wurde im Hauptreferat die Aufgabe für alle ausländischen Studierenden abgeleitet, um hohe Studienleistungen zu kämpfen und noch enger zusammenzurücken im gemeinsamen Bestreben, den Frieden zu erhalten. Dazu sind die Vorbereitungen der XII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten, das „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ und viele weitere gesellschaftliche Höhepunkte eine gute Gelegenheit. „Wir wollen als ausländische Studierende an der KMU in enger Zusammenarbeit mit der FDJ unseren Beitrag leisten zur Sicherung des Friedens und aktiv im Sinne des gesellschaftlichen Fortschritts wirken“, sagte Alexander Sawrotni.

„Ihre Konferenz zeugt von der Achtung des Kampfes des sowjetischen Volkes für den Frieden, gegen Krieg und Reaktion“, sagte Prof. Dr. Jewgenij Anufriew, der im Namen einer Delegation des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen der UdSSR, die an der KMU weilte, zu den Konferenzteilnehmern sprach. Er verwies unter anderem auf die zahlreichen und unermesslichen Opfer an Menschenleben und materiellen Verluste des Sowjetvolkes, die Mahnung und Verpflichtung zugleich sind, einen Krieg nie wieder zuzulassen.

Hans-Georg Heilmann, amtierender 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, nannte in seinem Referat Ursachen, die zur Errichtung der faschistischen Diktatur in Deutschland und zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges führten. Diese verhängnisvolle Entwicklung dürfe niemals vergessen werden. „Für uns Studenten bedeutet das Bekenntnis zum Frieden zugleich das Bekenntnis zu höchsten Leistungen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit.“ - hob Hans-Georg Heilmann hervor.

Im Anschluß an die Plenarveranstaltung bezogen in sieben Hürden die Beratungen in den Arbeitskreisen. Weit über 100 Diskussionsbeiträge und Wortmeldungen hatten die Bedeutung der Zerschlagung des deutschen Faschismus und japanischen Militarismus für den Befreiungskampf der Völker in Asien, Afrika und Lateinamerika, das aggressive Wesen des Imperialismus, den Kampf gegen Neokolonialismus, Rassismus, Zionismus sowie den heutigen Kampf gegen ein nukleares Inferno zum Inhalt.

In Auswertung der Konferenz wurde das außerordentliche Interesse der ausländischen Studierenden

Vor dem „Pflingstreffen der Jugend 1985“ der FDJ-Bezirksorganisation Leipzig

Noch wenige Tage trennen uns vom Pflingstreffen der FDJ des Bezirkes Leipzig auf dem agrarischen Gelände. 500 FDJler der Kreisorganisation KMU werden an den Veranstaltungen, die im Rahmen des Pflingstreffens stattfinden, teilnehmen.

UZ: Die Pflingstreffenteilnehmer eurer GO stehen fest. Unter welchen Gesichtspunkten erfolgte die Auswahl?

P. Moritz: Wir hatten die Erfahrung gemacht, über die Funktionen und Leistungen der Seminargruppen die Auswahl zu treffen. Die leistungsstärksten Studenten finden wir in den FDJ-Funktionen, so daß die Auswahl der Teilnehmer ohne Schwierigkeiten verlief.

UZ: ...hätten also die anderen Studenten keine Chance, an ein Mandat zu gelangen?

P. Moritz: Doch, natürlich. Wer überdies Interesse und die nötigen guten und sehr guten Studienleistungen zeigte, konnte ebenfalls als Mandatsträger bestätigt werden. Außerdem ist unsere Ordnungsguppe mit zu erwähnen, denn die Mitglieder sind immer aktiv, wenn es um Einsätze in unserem Klub oder bei anderen Veranstaltungen geht.



Kultur zu bieten?

P. Moritz: Gemeinsam mit den FDJlern vom IL, unserer TV-Disko und der TV-Band „Animus“ veranstalten wir eine große Disko. Bei der gesamten Ausgestaltung haben wir eng mit der Sekretärin der FDJ-Kreisleitung für Kultur und Sport, Margit Schaller zusammengearbeitet, was sich als großer Nutzen erwies.

UZ: Gibt es schon erste Erfahrungen eurer GO, die für andere zu verallgemeinern sind?

P. Moritz: Bewährt hat sich d. h. es ist fast schon Tradition, und ich sagte es bereits an anderer Stelle, daß die Funktionen

Engagement und Ideen jedes FDJlers sind gefragt

UZ-Interview mit Genossen Dr. Peter Moritz, FDJ-Sekretär der GO Tierproduktion und Veterinärmedizin

UZ: Ihr gehört zum großen Solozentrum der KMU. Welche speziellen Aufgaben habt ihr zur Absicherung des Pflingstreffens und zu dessen Gelingen übernommen?

P. Moritz: Unsere FDJ-GO stellt 45 Mandatsträger, von denen fünfundzwanzig täglich auf der agrar sind und zur kulturellen und gastronomischen Gestaltung des Pflingstreffens ihren Beitrag leisten. Ein besonderes Lob gilt in diesem Zusammenhang den Mitgliedern unseres TV-Klubs, die sehr aktiv und ideenreich sind, um das Zentrum „Für antimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft“, unter anderem mit dem großen Solidaritätsbus, zu einem niveaureichen Treffpunkt zu gestalten.

UZ: Das klingt doch alles recht zufriedenstellend...

P. Moritz: Schon, aber da gibt es auch noch eine Menge Reserven, die meiner Meinung nach in der langfristigen Vorbereitung von Pflingstreffen und ähnlichen Höhepunkten im FDJ-Leben begründet sind.

Außerdem ist es wichtig, daß nicht nur die „Akteure“, sondern auch die Mandatsträger aktiv mit in die Vorbereitungsarbeiten einbezogen werden.

UZ: Bleibt mir, euch für eure Aufgaben beim 5er Pflingstreffen alles Gute zu wünschen und in eurer FDJ-Arbeit weiterhin gutes Gelingen.

Das Gespräch führte CONSTANCE PAUL



500 ausländische Studierende, FDJ-Studenten und Wissenschaftler aus 54 Ländern nahmen an der 13. ISK-Konferenz teil. Foto: MÜLLER

den für die aufgeworfene Thematik hervorgehoben. Es kam zum Ausdruck in der sehr umfangreichen Arbeit, vor allem dem Quellenstudium, um die Wirkungen und die Bedeutung auch für das Heimatland sichtbar zu machen, aber ebenso den Beitrag des eigenen Volkes zu den Kämpfen in Vergangenheit und Gegenwart. Der Vorsitzende des ISK schätzte folgendermaßen ein: „Wir ausländischen Studierenden haben mit dieser Konferenz erneut sehr deutlich zum Ausdruck gebracht, wie wir zu den behandelten Themen im allgemeinen und zu den Fragen unserer Zeit im besonderen stehen.“

JÖRGEN SEWERN